

Antrag 117/II/2019**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Qualitätsoffensive für Berliner Schulen!**

1 Wir leben in einer wachsenden Stadt, damit stehe auch
2 unsere Schulen vor sehr großen Herausforderungen. Für
3 uns als Sozialdemokrat*innen steht fest, dass die Qualität
4 an den Schulen unter der wachsenden Stadt nicht zurück-
5 stecken darf.

6
7 In den letzten Monaten und Jahren wurde bereits vie-
8 le Anstrengungen unternommen, um die Herausforde-
9 rungen zu meistern. Wir fordern die sozialdemokratischen
10 Mitglieder in den Bezirksverordnetenversammlungen, Be-
11 zirksämtern, dem Abgeordnetenhaus und des Berliner Se-
12 nats auf, sich für eine Qualitätsoffensive an den Berliner
13 Schulen einzusetzen. Dabei stehen folgende Maßnahmen
14 im Vordergrund:

- 15
- 16 • Mit mobilen Erweiterungsbauten und Containerlö-
17 sungen konnte an vielen Standorten die größte Not
18 gelöst werden. Aus diesen Erfahrungen müssen die
19 zukünftigen Projekte lernen können: Welche Anbie-
20 ter haben sich etabliert? Bei welchen Schnittstellen
21 gibt es noch Verbesserungspotential? Bestehende
22 Mängel müssen unverzüglich behoben werden und
23 dürfen nicht erst über die nächsten Sanierungsplä-
24 ne abgehandelt werden.
 - 25 • Wir begrüßen die zahlreichen Sanierungen an Berli-
26 ner Schulen, bei der Umsetzung sollen Beeinträch-
27 tigungen durch Schmutz und Lärm für Lehrkräfte
28 und Schüler*innen so gering wie möglich gehalten
29 werden. Eine gute Kommunikation zu den Sanierun-
30 gen und Neubauten mit den Schulleitungen, Eltern-
31 vertretungen und der Öffentlichkeit ist sehr wich-
32 tig. Wir begrüßen die Bemühungen der AG Öffent-
33 lichkeit der Berliner Schulbauoffensive und fordern
34 die Etablierung einer zentralen Ansprechperson in
35 jedem Schulamt, die die Schulleitungen regelmäßig
36 informiert und ansprechbar ist.
 - 37 • Mit dem kostenlosen Schulessen an Grundschul-
38 en hat die SPD einen wichtigen Beitrag zur famili-
39 enfreundlichen Stadt geleistet. Bei der Umsetzung
40 müssen wir die Schulen und Eltern weiter unterstüt-
41 zen: das formale Antragsverfahren muss abgestellt
42 oder vereinfacht werden, gelungene Umstellungen
43 müssen unter den Schulen ausgetauscht werden,
44 damit sichergestellt wird, dass das kostenlose Mit-
45 tagessen in ausreichend Zeit eingenommen werden
46 kann und nicht zu Unterrichtsausfall führt. Das kos-
47 tenlose Mittagessen soll eine finanzielle Entlastung
48 für Berliner Familien sein, dies gilt auch für die Mit-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)**

- 49 arbeiter*innen der Caterer. Es muss sichergestellt
50 werden, dass auch hier trotz des Mehraufwands kei-
51 ne Arbeitnehmerrechte verletzt werden.
- 52 • Mit der Einstellung von Quer- und Seiteneinstei-
53 ger*innen ist es gelungen, dass die Anzahl der Leh-
54 rer*innen in Berlin trotz des bundesweiten Lehrkräf-
55 temangels erneut angestiegen ist. Wir brauchen ei-
56 ne bessere Verteilung dieser Lehrkräfte, damit neue
57 von erfahrenen Kolleg*innen profitieren können. Ei-
58 ne bessere Verteilung muss dazu führen, dass die
59 Schulen in besonders sensiblen Bereichen (Klas-
60 senleitung, Lernanfänger-Klassen) grundsätzlich auf
61 vollausgebildete Lehrkräfte zurückgreifen können.
 - 62 • Um die Qualität zu verbessern, muss Berlin ein
63 attraktiver Arbeitgeber für Lehrkräfte sein, daher
64 müssen die Arbeitsbedingungen verbessert wer-
65 den: Entlastung von Verwaltungsaufgaben, Mög-
66 lichkeiten für Weiterbildung der Lehrkräfte schaf-
67 fen, Klassenfrequenzen absenken und Personal-
68 schlüssel erhöhen, verlässliche Schulreinigung si-
69 cherstellen, Gesundheits- und Schwangerschafts-
70chutz umsetzen.
- 71